

3856/J XXIII. GP

Eingelangt am 13.03.2008

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Andrea Eder-Gitschthaler
Kolleginnen und Kollegen
an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend die Reservierungseinschränkungen für Schüler- und Reisegruppen in
Schnellzügen

Schülergruppen aus Salzburg, die einige Tage in Wien verbringen, um das Parlament und andere Sehenswürdigkeiten zu besichtigen, reisen in der Regel mit dem Zug an. Diese an sich schnelle, umweltfreundliche und unkomplizierte Reisemöglichkeit hat sich seit der Fahrplanänderung im Dezember 2007 leider grundlegend gewandelt. Schülergruppen ist es nämlich seit Jänner dieses Jahres nicht mehr möglich, schnelle Zugsverbindungen wie etwa den ICE 767 oder ICE 766 zu buchen - sie werden einfach auf langsamere Verbindungen verwiesen. Weiters kommt es vor, dass Reservierungen - wenn solche einmal möglich sind - nicht durchgeführt werden und sich Gruppen von über 30 Personen in überfüllten Waggons ohne Sitzplätze wiederfinden. Etwas mehr Kunden- und Serviceorientierung wäre wünschenswert, um einerseits den Lehrern und Lehrerinnen Ihre Aufgabe zu erleichtern und andererseits die Schüler/-innen als zukünftige Kunden/-innen zu gewinnen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

ANFRAGE:

- 1) Sind Ihnen diese Missstände bekannt?
- 2) Wird es weiterhin „Reservierungsverbote“ für Schulgruppen in Schnellzugsverbindungen geben?
- 3) Wie kann man sichergehen, dass Reservierungen auch tatsächlich vorgenommen werden und man als Gruppenleiter keine unangenehmen Überraschungen erleben muss?
- 4) Mit welchen Maßnahmen könnten gerade junge Menschen für die Bahn gewonnen werden?